

www.argo-team.de

Programm 2010

Kristina Nauditt
Gerd Wermerskirch

Boppstr. 6
10967 Berlin



...Zukunft entdecken...

Programminhalt 2010

Organisations- und Gemeinwesenberatung

Leitbild- und Veränderungsprozesse gestalten durch partizipative Planung mit

- Zukunftswerkstatt,
- Bürgerwerkstatt,
- Zukunftskonferenz,
- Open Space,
- Real Time Strategic Change,
- Appreciative Inquiry Summits,
- World Café

Trainings

- Zukunftswerkstatt-Fortbildung
- Projektmanagementtrainings, GPM IPMA zert.
- Interkulturelles Training
- Moderation - Teamsitzungen zielorientiert moderieren

Tagungsdesigns

- Start Up Workshops/Auftaktveranstaltungen für Projekte
- Alternative Tagungsdesigns

Teamentwicklung mit dem Teammanagementsystem TMS®

Demokratieentwicklung

- Argumentationstraining gegen rechtsextreme Parolen
- Demokratieworkshop
- Aufklären über Rechtsextremismus – Training für Zivilcourage
- Teamentwicklung und Betriebsvereinbarungen

Weitere Methoden (Planing for Real, World Work), Trainings und Angebote auf Nachfrage.

Organisations- und Gemeinwesenentwicklung

In der Organisations- bzw. Gemeinwesenberatung hat *ARGO* sich auf Bürgerbeteiligungsprozesse mit so genannten Großgruppeninterventionen spezialisiert. Der schnelle Wandel in großen Gruppen nutzt die Weisheit Vieler und das Zusammenkommen des ganzen Systems aus Interessengruppen und Einzelpersonen. In kurzer Zeit wird ein umfassender Veränderungsprozess in Gang gebracht, der von den Akteuren gewollt und getragen ist.

Es waren Organisationsberater, die nach Rahmenbedingungen und Designs humanzentrierter Strategien schneller effektiver und nachhaltiger Veränderungen suchten. Sie entwickelten verschiedene Methoden, die in der Gemeinwesenberatung (Community Coaching) oder Organisationsberatung mittlerweile weltweit Anwendung finden. Der Vorteil der Großgruppeninterventionen ist es, unglaublich schnell tief greifenden Wandel in einer Organisation, Institution oder im Gemeinwesen voranzubringen. In drei Tagen lässt sich oft mehr bewegen und mehr über eine Organisation lernen als in langwierigen Beratungsprozessen und Diskussionen.

Ein solches Event ist immer ein Meilenstein in der Geschichte der Organisation oder im Gemeinwesen und mit positiven Erinnerungen bei den Beteiligten behaftet. Wir sorgen mit unterschiedlichen Interventionsarchitekturen für die Nachhaltigkeit der mit uns angestoßenen Prozesse. Ergebnisse sind Projektgruppen, die den Wandel befördern und umsetzen, Leitbilder und strategische Entwicklungslinien, die die Komplexität auf ein verarbeitbares Niveau reduzieren. Ziel ist es immer die Menschen für ihr Umfeld, in dem sie arbeiten und/oder leben zu begeistern.

Aus allen Methoden und Konzepten entwickelt das *ARGO* Team Ihr spezielles Design einer Konferenz oder Tagung oder eines Veränderungsprozesses.



...Zukunft entdecken...

Zukunftswerkstatt

Eine Zukunftswerkstatt kann zwischen einem und drei Tagen dauern. Sie dient dazu, viele Akteure in die Erarbeitung gemeinsamer Ziele einzubeziehen und sie für gemeinsame Ideenentwicklungen zu gewinnen. Diese sozial-kreative Methode wurde von den Zukunftsforschern Robert Jungk und Norbert Müllert entwickelt.

In der Zukunftswerkstatt wird gemeinsam mit max. 32 Teilnehmenden die bestehende Situation in der Region oder Organisation untersucht, werden Zukunftsbilder entworfen, gemeinsame Schwerpunktziele herausgearbeitet und schließlich in Arbeitsgruppen verschiedene Ideen entwickelt. Als letzter Schritt ist eine Abstimmung über einen gemeinsamen Aktionsplan aller an der Zukunftswerkstatt Beteiligten vorgesehen. Die Zukunftswerkstatt ist sowohl eine Methode der partizipativen Planung als auch eine Methode zur Mobilisierung. Sie besteht aus einer Kritik-, einer Utopie-, und einer Realisierungsphase. Ihr Arbeitsstil ist abwechslungsreich und interaktiv. Kleingruppenarbeit wechselt mit Präsentationen und Diskussionen im Plenum.

Teilnehmerzahl: 10 – 32

Dauer: 4 Stunden bis 3 Tage.

Mögliche Ergebnisse: Gemeinsame Ziele, Visionen, Projektideen, Arbeitsgruppen.

Anmerkungen: Je kürzer die investierte Zeit, umso geringer die Nachhaltigkeit.



...Zukunft entdecken...

Bürgerwerkstatt

In der von *ARGO* gestalteten Bürgerwerkstatt entwickeln alle Beteiligten gemeinsam, d.h. Bürger und Bürgerinnen, Politiker und Politikerinnen, sowie Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung Lösungsvorschläge für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Gemeinwesenentwicklung. Sie ist eine zweitägige Planungstagung mit bis zu 100 Teilnehmenden. In der Werkstatt wird gemeinsam die bestehende Situation untersucht, werden Zukunftsbilder entworfen, gemeinsame Schwerpunktziele herausgearbeitet und schließlich Lösungswege entwickelt. Sie ermöglicht sowohl eine partizipative Planung als auch eine Mobilisierung aller Beteiligten. Jeder Arbeitsschritt der Bürgerwerkstatt hat eine rationale und eine emotionale Funktion. Vertreter und Vertreterinnen der Bewohner z. B. eines gesamten Landkreises oder Stadt kommen zusammen und treffen sich für zwei Tage, um teilweise alleine, teilweise gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der Politik und der Verwaltung über Politikverdrossenheit nachzudenken, demokratische Grundwerte zu reflektieren, Partizipation am eigenen Leibe zu erfahren und so einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anzustoßen.

Teilnehmerzahl: 10 – 100

Dauer: 2 Tage.

Ergebnisse: Gemeinsam abgestimmte Lösungsvorschläge.

Anmerkungen: Teilnehmende sind nach Zufallsprinzip zusammengestellt. Es gibt eine Gegenüberstellung Bürger und Bürgerinnen – Politik/Verwaltung.



...Zukunft entdecken...

Zukunftskonferenz

Das Grundprinzip der von Sandra Janoff und Martin Weisbord entwickelten Zukunftskonferenz ist den vorhergehenden Methoden ähnlich. Vertreter aller vom Thema betroffenen Interessengruppen kommen zusammen. Die breite Beteiligung hat einerseits den Sinn, möglichst viele Perspektiven und Sichtweisen in den Raum zu bringen, das wechselseitige Lernen zu steigern und den Teilnehmenden Eindrücke zu vermitteln, die - wo erforderlich - unter die Haut gehen. Andererseits wird dadurch erreicht, dass nach der Zukunftskonferenz viele die vereinbarten Ziele mittragen, den neuen Geist ausstrahlen und sich für die Umsetzung der Maßnahmeplanung engagieren.

Mindestens so wichtig wie diese greifbaren Ergebnisse sind die immateriellen Wirkungen. Die Teilnehmenden stehen hinter der von ihnen selbst erarbeiteten Vision und sind motiviert, sie umzusetzen. Die Energie der Akteure wird erneuert, denn von dem in der Zukunftskonferenz entstehenden Geist und der Begeisterung, springt auch einiges auf die im Umfeld über, die nicht teilnehmen konnte. Die Teilnehmenden erleben sich als eine Gemeinschaft, die gemeinsame Ziele hat.

Teilnehmerzahl: 62 oder 74

Dauer: 20 Stunden an 3 Tage.

Ergebnisse: Nachhaltig zusammenarbeitende Arbeitsgruppen, gemeinsam beschlossene Ziele, Leitgedanken, Projekte.

Anmerkungen: Teilnehmende werden von einer Vorbereitungsgruppe festgelegt und persönlich eingeladen. Der Vorbereitungsprozess dauert etwa ½ Jahr und nach der Zukunftskonferenz findet eine 1-tägige Nachfolgekonzferenz im Abstand von vier bis sechs Monaten statt.



...Zukunft entdecken...

Open Space

Open Space ist eine Methode, die in einmaliger Weise Energien freizusetzen vermag. Komplexe und drängende Themen können mit diesem Konzept mit 15 bis 1000 Teilnehmern gleichzeitig bearbeitet werden. Die Ergebnisse übertreffen in der Regel die Erwartungen; dabei ist Open Space nach seinem Erfinder Harrison Owen ein sehr einfacher Ansatz, der sich durch eine große Leichtigkeit auszeichnet. Auf der Basis klarer Prinzipien und Werte schaffen Open Space Workshops /-Konferenzen ein Umfeld für Innovation, Problemlösung, Kreativität, Teamarbeit und schnellen Wandel.

Bei Open Space Konferenzen gibt es keine vorab geplante Tagesordnung, sondern nur ein fokussierendes Thema. Die Tagesordnung entsteht im Verlauf der ersten 80 Minuten durch die Teilnehmenden, die zu Themen, für die sie brennen, Arbeitsgruppen einberufen.

Die Teilnehmenden sitzen in einem großen runden Kreis oder in mehreren konzentrischen Kreisen (bei mehr als 100 Teilnehmern). Open Space erzeugt die Stimmung, die dazu führt, dass sich die Teilnehmenden inspiriert fühlen, aktiv zu werden und selbst Arbeitsgruppen einzuberufen.

Teilnehmerzahl: 15 bis 1000

Dauer: je nach Setting und Zielsetzung 1 bis 3 Tage.

Ergebnisse: Eine Erneuerung des Spirits, neue Ideen, innovative Lösungen, konkrete Initiativen, Projektgruppen, eine Kultur der Verantwortung.

Anmerkungen: Open Space ist wohl die basisdemokratischste Methode überhaupt. Dementsprechend abhängig ist ihr Erfolg vom Interesse der Teilnehmenden und dementsprechend gering die Steuerungsmöglichkeit durch Auftraggeber auf die Ergebnisse.



Real Time Strategic Change (RTSC)

Es ist keine Frage, dass strategische Planung der Schlüssel zum Erfolg für jede Unternehmung im dritten Jahrtausend sein wird. Es geht darum kurz-, mittel- und langfristig vorzusehen, was auf eine Organisation, ein Unternehmen, eine Institution oder ein Gemeinwesen zukommt. Dazu trägt RTSC, nach Robert Jacobs und Kathrin Dannemiller u.a. bei, indem alle Stakeholder, möglichst auch die schärfsten Konkurrenten, die Führungs- bzw. Entscheidungsebene, alle an Arbeitsprozessen beteiligten Menschen zu einem mehrtägigen Event eingeladen werden. Die Teilnehmenden bearbeiten bis zu 40 Aufgaben innerhalb des Events. Es beginnt mit der Herstellung einer gemeinsamen Sicht auf die Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit aus den verschiedenen Perspektiven. Nächstes Ziel ist die Problematiken von Abläufen und deren Auswirkungen zu erkennen, Trends zu identifizieren und zu bewerten. Es wird analysiert, was es für die Organisation bedeutet, wenn keine Veränderungen stattfinden. Es werden die fördernden und hindernden Kräfte im Innern und im Umfeld untersucht, die unsichtbaren Spielregeln in der Unternehmenskultur freigelegt. Die Planung kann je nach Zeitrahmen auch im Logical Framework während der Konferenz begonnen und nach der Konferenz weitergeführt werden.

Teilnehmerzahl: Es gibt keine Teilnehmerzahlbegrenzungen bei dieser Methode.
Dauer: Mehrere Tage, in Ausschnitten auch kürzer.

Ergebnisse: RTSC wirkt auf allen wichtigen Ebenen der Organisation oder der Gruppe und wirkt sich nachdrücklich auf ihre Zukunft aus. Prozesse und Abläufe wie Produkte werden auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft.

Anmerkungen: RTSC findet seine beste Anwendung, wenn Unternehmen oder Institutionen wach geküsst werden müssen, damit sie zukunftsfähig werden.



...Zukunft entdecken...

Appreciative Inquiry Summits (AI)

Frei übersetzt heißt Appreciative Inquiry ungefähr "wertschätzende Erkundung". Es geht darum, das Positive einer Organisation, ihre Juwelen, anhand von Kernthemen zu identifizieren und weiterzuentwickeln. Für diese Erkundung wird gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der Teilnehmenden ein Fragebogen entwickelt, der darauf abzielt die Best Practices, die schönsten Erfolge und die Erfolgsfaktoren herauszuarbeiten.

Die von David Cooperrider und Diana Whitney entwickelte Methode geht davon aus, dass wir uns normalerweise immer auf die kritischen Punkte, die Misserfolge konzentrieren und somit unsere ganze Energie auf den negativen Bereich fokussieren. Doch Organisationen werden zu dem Bild, was sie sich, von sich selbst machen. Die Grundannahme von AI ist: Organisationen entwickeln sich immer in die Richtung, auf die sie ihre Aufmerksamkeit richten. Mit AI wird ganz gezielt das Inspirierende herausgearbeitet, aus dem eine Verbesserung der kollektiven Selbstwahrnehmung folgt. AI ändert den Spirit des gesamten Unternehmens. Es gliedert sich in 4 Phasen: Discovery (Entdecken und Verstehen), Dream (Visionieren), Design (Gestalten) und Destiny (Umsetzen, Erneuern).

Teilnehmerzahl: Es gibt keine Teilnehmerzahlbegrenzungen bei dieser Methode.

Dauer: 1 - 3 Tage, die Interviews können auch im Vorlauf durchgeführt werden.

Ergebnisse: Besonders geeignet ist AI für die Auswertung komplexer Prozesse und Projekte. AI steigert die Motivation von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Management in gleicher Weise. Damit wirkt AI in die Kommunikationsstruktur der Organisation und macht Informationswege schneller. AI setzt auf Sieg und nicht auf Niederlage.

Anmerkungen: Teilnehmende werden von einer Vorbereitungsgruppe festgelegt und persönlich eingeladen.



...Zukunft entdecken...

World-Cafe

Wo fühlen Sie sich wirklich wohl. Und wo kommen Sie schnell und intensiv in ein Gespräch? Wahrscheinlich in einem netten Café mit interessanten Menschen. World Café nach Juanita Brown verbindet die informelle positive Stimmung eines Cafés mit der intensiven Bearbeitung von Themen. Die Tischdecken im World Café dürfen beschrieben werden. Ein Gastgeber an jedem Tisch sorgt für den Informationsfluss, während die Besucher/innen um die Tische rotieren und neue interessante Menschen und ihre Meinungen, Sichtweisen und Weisheiten kennen lernen. 4 bis 7 Personen an einem Tisch arbeiten zu unterschiedlichen Fragestellungen. Die unglaubliche Kraft des einfachen Gesprächs wird genutzt, um neue Strategien zu erarbeiten, einen intensiven Austausch zu einem Problem und dessen Lösung herbeizuführen. Die zwanglose Atmosphäre und die kleinen Gruppen bewirken, dass die Teilnehmenden beginnen, sich für einander zu interessieren und sich wirklich zuzuhören. Sie verteidigen keine Positionen, sondern lassen sich auf ihr Gegenüber ein.

Teilnehmerzahl: 20 bis 1.000 + Menschen

Dauer: 2 Stunden bis 2 Tage

Ein World Café ist sinnvoll, wenn:

- Das Wissen, die Intelligenz Vieler für ein komplexes Thema genutzt werden soll.
- “Alle mit allen reden” und “alle zusammen denken”, die gemeinsame Sicht aller zu einem Thema oder einer Frage deutlich werden soll.
- Der Input eines Redners in einer Gruppe sinnvoll verarbeitet werden soll.



...Zukunft entdecken...

Trainings

Die Zukunftswerkstatt-Fortbildung

Der Hauptgedanke des Konzeptes Zukunftswerkstatt ist die Selbstbestimmung über das eigene Leben. Es handelt sich um eine sozial-kreative Problemlösungsmethode, die in drei Phasen verwirklicht wird: Einer Kritik-, einer Utopie- und einer Realisierungsphase. Sie dauert je nach Thema, Zielgruppe und gewünschtem Ergebnis zwischen 3 Stunden und 3 Tagen. Ziel des Basistrainings ist es, das Konzept "Zukunftswerkstatt" kennen zu lernen und selbst zu erproben. Im Ergebnis sollen die Teilnehmenden ermuntert werden, anschließend selbständigen Gebrauch von der Methode zu machen und ihr methodisches Repertoire auf der Grundlage gemachter Erfahrungen zu vertiefen, sowie Tagungen und Seminare kreativer zu gestalten.

Die Fortbildung richtet sich an Multiplikatoren und Multiplikatorinnen mit Moderationserfahrungen und an Menschen, die über gute kommunikative Fähigkeiten verfügen. Eine gute Voraussetzung für die Teilnahme an der dreitägigen Fortbildung ist es, die Methode schon einmal als Teilnehmende erlebt zu haben. Die von *ARGO* entwickelten Module sind je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmenden sehr variabel konzipiert. Grundsätzlich gliedern sie sich in zwei Teile: Der erste Teil umfasst die Moderation einer dreistündigen Zukunftswerkstatt zu einem Thema, das der Trainingsgruppe am Herzen liegt. Dies ist der Erfahrung geschuldet, dass man partizipative Methoden nicht theoretisch erklären kann, man muss sie erleben, um ihre Wirkung und Bedeutung ganz zu verstehen. Im zweiten Teil evaluieren und analysieren wir gemeinsam das Konzept Zukunftswerkstatt, die Trainingsgruppe moderiert eine eigene Kurzwerkstatt. Zusätzlich wird die Bedeutung von partizipativen Methoden erarbeitet und es gibt einen Ausblick auf weitere Planungsmethoden.

Didaktisch arbeiten wir mit Übungen, kleineren Rollenspielen, Modellen und kurzen zusammenfassenden Inputs.



...Zukunft entdecken...

Projektmanagementtraining GPM IPMA zert.

Mit unserem Partner apropro, Siegfried Haarbeck in Weimar bieten wir Projektmanagementtrainings als Basislehrgang (3 tägig) oder als GPM – IPMA zertifizierten und international anerkannten 11-tägigen Lehrgang mit Abschlussprüfung in Weimar an. Unser Partner kann auf mehr als 500 erfolgreiche Teilnehmende in den letzten 10 Jahren zurückblicken und ist „Best of Class“ Trainer der Kundenzufriedenheit seit drei Jahren in Folge.

Im Basislehrgang zum internationalen Level D GPM zertifiziert ist nahezu der gesamte aktuelle Kenntnisstand in Sachen PM zusammengefasst. Sie erhalten solides methodisches Handwerk, lernen zielorientierte Projektorganisation, -planung und -steuerung. Sie arbeiten am erfolgsversprechenden Thema: den Menschen im Projekt. Soziale und Führungskompetenz sind wichtige Themen des Lehrgangs. Der Projektmanagement-Fachmann-Lehrgang der GPM basiert auf den internationalen Standards der International Competence Baseline (ICB), die die International Projectmanagement Association, IPMA, festgelegt hat und ständig weiterentwickelt.

Die Teilnehmenden lernen, Arbeitsabläufe im Projekt und im Unternehmen zu optimieren: Termine planen und einhalten, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen effektiv einsetzen, Risiken kalkulieren, im Team Kommunikation und Transparenz schaffen, den Überblick wahren und damit Kosten reduzieren. Hinzu kommt eine Auseinandersetzung mit den Themen der sozialen Kompetenz.

Zielgruppe: Projektleiter und -leiterinnen, die größere Aufgaben übernehmen wollen. Projektmitarbeiter und -mitarbeiterinnen, die mehr Verantwortung und größere Aufgaben suchen, lernen hier das notwendige Handwerkszeug.

Präsenzphasen und Arbeit zu Hause wechseln sich ab.

Aktuelle Lehrgangstermine finden Sie unter www.apropro.de.



Interkulturelle Trainings

Das Interkulturelle Training von *ARGO* ist interaktiv und partizipativ konzipiert. Um einen größtmöglichen Lernerfolg zu gewährleisten werden neben Plenar- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzfilmen, sowie Übungen zur Selbstreflexion und Erfahrung, auch einige Methoden aus der Großgruppenarbeit herangezogen, wie z.B. ein großer Stuhlkreis ohne Tische und Ausschnitte aus der World Café Methode. Eine sinnvolle Trainingsgröße sind 15 Teilnehmende. Je nach Möglichkeit und Bedarf handelt es sich um ein ein- bis dreitägiges Training mit folgenden Inhalten:

Interkulturelle Handlungskompetenz: Kultur und Kommunikation als Grundlage interkultureller Erfahrung

- Einteilung von Ländern in verschiedene Kulturkreise: Vorstellungen einzelner Kulturkreise nach den Ansätzen von Hofstede und Prof. Thomas
- Kulturstandards und ihre Hintergründe

Das internationale Unternehmen: Do's and Don'ts im internationalen Kontakt

- Spezifika von Organisationsstrukturen
- Führungsstile und Entscheidungsfindung
- Umgang mit ausländischen Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Erkennen der eigenen kulturellen Herkunft
- Verbesserung der eigenen Verhandlungskompetenz

Konfliktmanagement: Verwerfungslinien interkulturell begründeter Konflikte

- Kommunikation als Grundlage allen Handelns
- Fallstricke
- Mediationstechniken

Kulturschockverlauf, Aufarbeitung bisheriger Erfahrungen, Handlungsalternativen und Prävention

- Austausch: Erfahrungen mit interkulturellen Situationen
- Das KPS-Dreieck.



Moderation – Teamsitzungen zielorientiert moderieren

Moderation ist die Begleitung eines Treffens von Menschen, die in einer begrenzten Zeit ein bestimmtes Ergebnis erzielen wollen. Im Gespräch oder mit dem Einsatz verschiedener Techniken der Gesprächsführung oder von bekannten Moderationstechniken, wie Kartenabfrage oder auch mittels eines Mind Maps wird lösungsorientiert gearbeitet. Moderation ist die Basis für jede weitere Methode, da jede weitere Methode, wie Zukunftswerkstatt oder Zukunftskonferenz Elemente oder Techniken daraus aufgreift.

Bei jeder Moderation sollte in Anlehnung an die "Themenzentrierte Interaktion" nicht nur auf das Thema geachtet werden, sondern der Mensch als Individuum und in seinem Umfeld begriffen und gefördert werden. Deshalb achten wir auch auf Dissonanzen, die nicht mit dem eigentlichen Thema in Verbindung gebracht werden aber auch auf die Umstände eines Meetings. Der Rahmen sollte das Wohlbefinden fördern. Mit dem Einsatz von Spielen oder anderen Formen kommunikativen Handelns wird die meist ungenutzte intuitive Seite und die kollektive Kraft mit zur Problemlösung genutzt, so dass Ergebnisse von Besprechungen, Verhandlungen bei Treffen nicht nur verstandesmäßig, sondern auch "bauch"mäßig von den an der Lösung Beteiligten getragen werden. Die Gruppe kommt dabei sehr schnell durch klare Zielorientierung zu konkreten Ergebnissen, die bisher rauchige Köpfe, nächtelanges Grübeln, unendliche Diskussionen und Generationen von Kaffeemaschinen in Anspruch nehmen.

Bei dieser Fortbildung werden die Grundlagen der Gesprächsführung, der Moderation anwendungsorientiert vermittelt, wir arbeiten mit Inputs, Rollenspielen und Übungen und konzentrieren uns vor allem auf die Zielorientierung, die Ergebnissicherung und die Notwendigkeit einer partizipativen Grundhaltung.



...Zukunft entdecken...

Tagungsdesigns

Start-Up Workshop / Auftaktveranstaltung für Projekte

„Sag mir wie dein Projekt beginnt und ich sage dir, wie es endet!“ Diesen Satz haben Sie schon tausendmal gehört? Und leider – er stimmt. Aus unserer eigenen Erfahrung können wir sagen, dass kaum ein Projektbeginn den hohen Anforderungen genügt, die an eine erfolgreiche Projektarbeit gestellt sind. Die Feinziele müssen abgestimmt werden, das umsetzende Team muss umfassend über den Rahmen und die Grenzen informiert werden. Es soll Risiken analysieren, Stakeholder (Interessenten am Projekt) identifizieren, eventuell mit einbinden, alle Aufgaben benennen, in einen Ablauf bringen und die Arbeit am Ende verteilen. Spielregeln müssen miteinander vereinbart werden. Grundsätzlich muss über die Struktur des Informationsgewinns, Informationsflusses und der Sicherung entschieden werden, uvm. Ganz schön viel Inhalt und Aufgaben für meist vier Stunden, die zur Verfügung stehen. Ein Tag – schon besser.

Wir von **ARGO** haben zwei Angebote entwickelt, um die Arbeit vom Start weg erfolgreich zu gestalten.

Das erste Angebot: Wir bereiten mit Ihnen gemeinsam den Auftakt des Projektes vor und führen durch die Sitzung, so dass Sie sich voll auf den Inhalt und Ihr Team konzentrieren können.

Das zweite Angebot: Sie möchten, dass diese Expertise in Ihrem eigenen Unternehmen von den eigenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen angewendet wird, dann trainieren wir für Sie ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Wir verstehen das Angebot als ergänzendes Handwerkszeug für Projektleiter/innen.



...Zukunft entdecken...

Alternative Tagungsdesigns

Sie suchen nach alternativen Tagungsdesigns, möchten Dialoge fördern und Konferenzen attraktiver gestalten.

Wir bieten Ihnen individuell nach Ihren Wünschen gestaltete Tagungen, die alle Anwesenden miteinander ins Gespräch bringen, Austausch und Vernetzung fördern, abwechslungsreich und kurzweilig sind.

Um Engagement zu unterstützen, den Informationsfluss zu befördern und den Fachaustausch zwischen allen Anwesenden zu vertiefen, designen wir ergebnisorientierte Dialogveranstaltungen.

Wir arbeiten grundsätzlich partizipativ, ziel- und ergebnisorientiert.

Wir arbeiten mit Methoden, die in einmaliger Weise Energien freizusetzen vermögen und z.B. Raum für kurze Inputs bieten. Komplexe und drängende Themen können mit vielen Teilnehmenden gleichzeitig bearbeitet werden. Auf der Basis eines hierarchiefreien Austausches schaffen Dialogveranstaltungen ein Umfeld für Innovation, Problemlösung, Kreativität, Teamarbeit und schnellen Wandel.

Die Teilnehmenden sitzen in einem großen runden Kreis oder an 6er bis 8er Tischen zusammen und informieren sich zunächst über den Stand der Dinge oder die Best Practices vor Ort, es gibt kurze Inputs von Fachleuten oder Paarinterviews. Der Kreis öffnet sich für alle Teilnehmenden, sie formulieren Arbeitsthemen gemäß ihrer Interessen und Notwendigkeiten, arbeiten an Tischen oder in Arbeitsgruppen, vertiefen das Gehörte oder entwickeln neue Thesen und Ideen.

In einem letzten Schritt werden gemeinsame Handlungsoptionen und Erfolgsfaktoren herausgearbeitet, Schlussfolgerungen gezogen oder weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen gewonnen.

Das endgültige Tagungsdesign wird jedoch erst nach einem ausführlichen Gespräch mit dem Auftraggeber nach seinen Wünschen gestaltet.



...Zukunft entdecken...

Teamentwicklung mit dem Teammanagementsystem TMS®

Der Erfolg eines Unternehmens hängt nicht nur vom Einsatz der richtigen Methoden ab, sondern von den Menschen, die Projekte leiten und einem Team, das Projekte erfolgreich umsetzt. 56% aller Projekte scheitern aufgrund mangelnder Kommunikation und Konflikte im Team. Erfolgreiche Projekte weisen deshalb ein gemeinsames Merkmal auf: Funktionierende Teamarbeit. Es kommt dabei auf den richtigen Mix der Tätigkeiten innerhalb eines Teams und für jedes Teammitglied an. Um Tätigkeiten an den richtigen Adressaten zu verteilen, haben zwei anglikanische Praktiker, Charles Magerison und Dick McCann, das „Team Management System“ auf wissenschaftlicher Grundlage entwickelt.

Ein zentrales Ergebnis der Teamerfolgsvorschung, die mittlerweile auf einer Untersuchung von mehr als 100.000 Personen in Projektarbeit weltweit beruht: Erfolgreiche Teams nehmen acht zentrale Arbeitsfunktionen wahr, die wir im Verlauf eines Planungsprozesses wiederfinden: 1. Informieren, 2. Erneuern, 3. Entdecken, 4. Auswählen, 5. Organisieren, 6. Umsetzen, 7. Überwachen, 8. Unterstützen und das ganze miteinander verbinden – Steuern/Leiten. Wenn auch nur eine Funktion unterrepräsentiert ist oder fehlt, entsteht eine Effizienzlücke. Das Rad "läuft nicht rund".

Die Neigungen (Arbeitspräferenzen) jedes Einzelnen und jeder Einzelnen werden mittels eines standardisierten Fragebogen und mit Hilfe eines Workshops ermittelt. Dabei entsteht ein Teamprofil, das es den Mitgliedern einfacher macht ihre jeweiligen Stärken und Schwächen zu erkennen und zu formulieren. Die Kommunikationsgrundlage für eine erfolgreiche Teamkultur ist geschaffen.

Umfang: 1 bis 3 Tage Workshop zur Implementierung + Individuelles Profil per Online-Fragebogen + Nachfolgeworkshop. Teilnehmerzahl = 3 bis unendlich.



...Zukunft entdecken...

Demokratieentwicklung

Argumentationstraining gegen rechtsextreme Parolen

Im Gespräch mit Parolenschwingern hilft Vernunft oft nicht weiter. Doch es gibt Möglichkeiten, zum Nachdenken anzuregen oder schlagfertig auf dumpfe Stammtischparolen zu reagieren. Hierfür hat das *ARGO*-Team ein Training entwickelt, in dem die Hintergründe dumpfer Parolen analysiert, Gegenargumente gesammelt und vertieft werden und vor allem Schlagfertigkeit und Reaktionsschnelligkeit eingeübt wird. Dieses Training dient dazu, der oft empfundenen Sprachlosigkeit etwas entgegenzusetzen und einen tieferen und kritischen Einblick in die Gedankenwelt rechtsextremer Parolenschwinger und -schwingerinnen zu gewinnen.

- Lösungskompetenz des modernen Verfassungsstaates und seine Grenzen
- Bedarfsklärung: Wo begegnen wir im Alltag rechten Parolen?
- Definition Parolen: Was zeichnet Parolen aus? Was verstehen wir unter rechtsextremen Parolen?
- Sammlung rechtsextremer Parolen
- Formulieren von Gegenargumenten und Reaktionsmöglichkeiten
- Input zu den Themen Freiheit, Demokratie, Globalisierung.

Besonders eignet sich ein Workshop von ein bis zwei Tagen für Verantwortliche in Politik, Verwaltung und in Betrieben sowie für junge demokratisch gesinnte Menschen.



Demokratieworkshop

In dem von uns entwickelten Demokratie-Workshop werden den Teilnehmenden die Leitgedanken der Demokratie und ihre Spielregeln nahe gebracht werden. Grundlegendes Ziel des zweitägigen Workshops ist die Vermittlung von Hintergrundwissen zum Staatskonzept „Demokratie“, eine direkte Auseinandersetzung mit unserer Rolle und Verantwortung als Staatsbürger. Es geht uns dabei aber auch um eine kritische Auseinandersetzung mit dieser Staatsform und den Erfahrungen der Teilnehmenden mit Demokratie.

Um wieder Mut zur Demokratie zu machen hat **ARGO** ein aus mehreren Schritten bestehendes spielerisches Konzept für einen Demokratie-Workshop entwickelt. Das Besondere unseres Ansatzes ist die partizipative Herangehensweise. Wir bieten einen strukturierten Rahmen an, der vollständig von den am Prozess Beteiligten gefüllt wird. Es geht uns darum, zu selbstständigem Denken und Überdenken des eigenen Demokratieverständnisses und zur Mündigkeit von Bürger/innen beizutragen.

- Lösungskompetenz des modernen Verfassungsstaates und seine Grenzen
- Geschichte und Hintergrund der Gewaltenteilung
- Die Bürde der Freiheit
- Gerechtigkeit – Demokratie im Dilemma zwischen Verfahrens- und Verteilungsgerechtigkeit
- Verhältnis von Parteien zu Bürgern und Bürgerinnen – Organisationsformen der Demokratie
- Gestaltungs-, Mitwirkungs- und Interventionsmöglichkeiten von Bürgern und Bürgerinnen in ihrem direkten politischen Umfeld.

Besonders geeignet ist unser Workshop für aufgeschlossene Bürger/innen jeden Alters.



...Zukunft entdecken...

Aufklären über Rechtsextremismus – Training für Zivilcourage

Ein zentraler Punkt der Arbeit gegen Rechtsextremismus ist es, Menschen für das Thema und seine Auswirkungen zu sensibilisieren. Das Wissen über die Hintergründe erzeugt mehr Sicherheit und bietet somit mehr Handlungsspielräume. Oftmals fehlt es genau an dem Wissen und den entsprechenden Methodiken und Konzepten, um rechtsextreme Einstellungen im Umfeld zu erkennen und ihnen dann zu begegnen. Im ländlichen Raum ist die Schwelle sehr hoch, bis man wirklich bereit ist zu erkennen, dass der Nachbarsjunge oder die langansässige Familie rechtem Gedankengut anhängt. Und zu alledem ist der Übergang fließend. Daher halten wir es für notwendig, Menschen vor Ort zu schulen und für ein aktives Argumentieren zu wappnen. Dafür ist es notwendig, das bestehende Wissen über Rechtsextremismus, seine Auswirkungen, seine Geschichte, seine Grundannahmen zu vertiefen und die zivilgesellschaftlichen Aktivitäten und Positionierungen zu stärken.

Themen der Fortbildung

- Informationen über rechtsextreme Ideologien, d.h. über ihren Wertekontext, ihre geschichtliche Entwicklung und ihr heutiges Erscheinungsbild: Was bedeutet Rechtsextremismus heute?
- Lokale Bestandsaufnahme auf dem Hintergrund der vorher erhaltenen Informationen: Wo und was wird vor Ort wahrgenommen?
- Verhaltensweisen im Umgang mit rechtsextremen Kollegen und Kolleginnen: Was lässt sich auf rechtsextreme Parolen erwidern? Wie kann man mit ihnen umgehen?
- Entwicklung von Handlungsstrategien für die zukünftige Arbeit.

Dieser Workshop richtet sich an alle Bürger und Bürgerinnen, Verantwortliche in Politik und Verwaltung, die ihr Unbehagen gegenüber rechtsextremen Gedankengut und Erscheinungsformen in Handeln für mehr Demokratie, Vielfalt und Toleranz umwandeln wollen.



...Zukunft entdecken...

Teamentwicklung und Betriebsvereinbarungen

Diese drei vorigen Angebote können dann in einem zweitägigen Seminar zur Teamentwicklung münden, in dem mit dem gesamten Team, Gruppen der Belegschaft die für ihre Arbeit notwendigen Grundannahmen formuliert werden. Hierzu gehört eine genauere Analyse des gemeinsamen Wertekontextes und eine Umfeldanalyse. Als Ergebnis dieses Seminars soll eine gemeinsam geschlossene Betriebsvereinbarung stehen, auf deren Grundlage ethische und moralische Grenzen des Diskurses und Verhaltens im Betrieb definiert und Regeln zum toleranten Umgang miteinander entwickelt werden.



...Zukunft entdecken...

Profile

Kristina Nauditt



Jahrgang 66

Diplom in Politikwissenschaften (FU-Berlin und Universität Bonn)

Kulturmanagerin (IQ-Consult, Berlin),

Friedens- und Konfliktmanagerin (Forum ZFD, Akademie für Konflikttransformation, Bonn)

Moderatorin und Trainerin von Großgruppenveranstaltungen wie Zukunftswerkstatt, Open Space, Zukunftskonferenzen

World Work bei Max Schubach, Planning for Real® bei Tony Gibson

TMS®-Team Management System akkreditierte Trainerin

Gerd Wermerskirch



Jahrgang '65

Diplom - Politologe (FU Berlin)

Senior Projektmanager (IPMA / GPM Zertifiziert)

Zukunftswerkstatt bei N. Müllert, World Work bei Max Schubach

Facilitator von Open Space, Zukunftskonferenz, RTSC bei M. zur Bonsen,

TMS®-Team Management System akkreditierter Trainer, Capacity Works bei Denkmodell Berlin

Anerkannter Berater in der Jugendhilfe im Land Brandenburg.

Referenzprojekte (Auswahl)

Sommerakademie zum GPM/IPMA zertifizierten Projektmanagementfachmann in Berlin zusammen mit apropro.

„Bildungschancen – Zukunftschancen: Unsere Perspektive in Döber-Land“, Amt **Döbern**-Land, Kreis SPN, Brandenburg

Harmonisierung der drei Jugendhilfestrukturen der Landkreise Görlitz, NOL und Zittau (KIB e.V. an der FHTWS Zittau-Görlitz).

Zukunftswerkstatt „Mein Hohenschönhausen“ (FES & Bürgerverein Hohenschönhausen)

Zukunftswerkstatt „Weißensee“ (BA Pankow von Berlin)

Bürgerwerkstatt Ludwigslust (RAA Mecklenburg-Vorpommern)

Jugendzukunftswerkstatt Lichtenberg (borderline-europe e.V.)

Zukunftswerkstatt und Zukunftskonferenz Berlin-Heinersdorf (Stiftung SPI-Ostkreuz)

Zukunftskonferenz „Wir in Rheinsberg“ (Friedrich-Ebert-Stiftung), 3.

Nachfolgekonferenzen der Zukunftskonferenz Rheinsberg (DGB

Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin)

Planning for Real - Planung eines Ökotourismusprojektes (DED, La Picina, Nicaragua)

Zukunftskonferenz El Viejo, Nicaragua zur regionalen Entwicklungsplanung (DED)

Jugend-Zukunftskonferenz Zossen (Leo e.V. Zossen)

Zukunftswerkstatt-Fortbildung im Masterstudiengang „Urban Management“ (Habitat Unit TU Berlin) und HTW Berlin

Training zur Gesprächsführung und Moderation von Zukunftswerkstätten (Solidaridad Internacional Infantil, Ibis Dinamarca, Selva y Lider etc.)

...Zukunft entdecken...

Training zur Begleitung von Open Space (Unité, Schweiz-Nicaragua)
 GPM Lehrgang Projektmanagementfachmann (apropro Weimar)
 Interkulturelles Training in der laubbahnübergreifenden Ausbildung der Akademie
 Auswärtiger Dienst (Auswärtiges Amt)

Planungswochenende mit Sinnesbehinderten (Max Zöllner Stiftung Weimar)
 Erwachsenentagesstätte zu Qualitätsstandards in Kindertagesstätten (FES)
 Perspektivforum (Flüchtlingsrat Brandenburg)
 Auftaktveranstaltung für den Jugendkongress zum Tag des Grundgesetzes (Bündnis
 für Demokratie und Toleranz)
 Facharbeitskreistreffen der AGEH (AGEH)

Projektbegleitung „Bürgerberatung Aussicht Uckermark“ im Rahmen des
 Beschäftigungspaktes 50 plus für die „Bildungseinrichtung Buckow e.V.“ (demos)
 Organisations- und Teamentwicklung (Jugendhilfe Cottbus e.V., Miteinander e.V.)

Demokratieworkshop (Bündnis für Demokratie und Toleranz, Bürgerberatung
 Aussicht Uckermark, Uckermärkische Bühnen Schwedt)
 Meeting Cultures – Kulturprojekt zum Europäischen Jahr gegen Rassismus
 (Multikulturelles Zentrum e.V. Zittau, Oberlausitz)
 Jugendkabarettwerkstatt (Uckermärkische Bühnen Schwedt/Oder)

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch: Politikverdrossenheit und Bürgerbeteiligung. In:
 Profile 15/08, Bergisch-Gladbach, 2008, S. 64-70.
- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch, Matthias Brandl: Wie funktioniert unsere
 Demokratie? In: Molthagen u.a. (Hg.): Gegen Rechtsextremismus. Handeln für
 Demokratie, Bonn 2008, S. 97 – 110.
- Gerd Wermerskirch: Zukunftsplanung von Unten. In: Bestmann, Brandl (Hg.): Gut
 Beraten – Das Programm zur „Förderung von Beratungsangeboten in der
 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Land Brandenburg“, Landesjugendamt
 Brandenburg, Bernau 2007, S. 27-38.
- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch: Lokale Bündnisse in Nicaragua. In: Dialog 90,
 Heft 3-06, Darmstadt 2006, S. 34-39.
- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch: Vertrauen, Verantwortung, Vernetzung – die
 erste Zukunftskonferenz in Nicaragua, „Erwachen 2020“. In: Profile 12/06,
 Bergisch-Gladbach, 2006, S. 73-80.
- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch: Entwicklungshilfe per Konferenz.
 Großgruppenmethodik in Nicaragua. In: managerSeminare, Heft 95, Februar
 2006, S. 38-42.
- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch: Partizipative Methoden “Zukunftswerkstätten in
 Nicaragua”. In: ZEP-Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und
 Entwicklungspädagogik, Heft 4, Dezember 2005, S. 28-30.
- Kristina Nauditt, M.Urbina, G.Wermerskirch: Cómo facilitar Talleres del Futuro. Un
 manual para moderar Talleres del Futuro en Nicaragua, Man., Octubre 2004.
- Gerd Wermerskirch, Dirk Wilking,: Die Hetzjagd auf Farid G.. In: Komitee für
 Grundrechte und Demokratie (Hg.): Jahrbuch 1998/99, Köln 1999, S.85-97.

- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch: Zur Menschenrechtssituation an der us-amerikanischen - mexikanischen Grenze, Migrationspolitik der USA. In: Azellini / Kranzleiter (Hg.): Nach Norden, Berlin 1999, S. 171 – 211.
- Kristina Nauditt, Gerd Wermerskirch: Bericht zur Grenze zwischen den USA und Mexiko. In: Raphaels-Werk e.V.: Jahresbericht 1998/99, Hamburg 1999.
- Kristina Nauditt: Fremd in Deutschland - Kulturarbeit für Begegnung und Toleranz. In: LAG Soziokultur Sachsen (Hg.): Soziokultur in Sachsen. Ein gesellschaftliches Experimentierfeld. Dresden, 1998, S.203-206
- Kristina Nauditt: Interkulturelle Arbeit im Dreiländereck. In: SIETAR Deutschland, Newsletter, 4. Jg., Heft 2/1998, S. 11f.
- Kristina Nauditt: Klasse, Rasse, Geschlecht" - Analyse der Konfliktlinien in El Salvador. In: B. Clauss etc. (Hg.): „Kriegsansichten - Friedensansichten. Vom Umgang mit Konflikten“. Münster, Hamburg 1993. S.108-120.

Stimmen von Teilnehmer/innen (Auswahl)

Ich war am Anfang skeptisch, diese modernen Moderationstechniken, zwei, drei Tage Selbstfindungskurse, ich muss im Nachgang sagen, ich hab mich getäuscht, ich fand das ausgesprochen gut, es ist gelungen sehr viele aktive Leute aus Weißensee kennen zulernen, die sich sonst nicht kennen gelernt hätten und daran hat es gekrankt, allein das ist schon ein großer Erfolg und Projekte stärken, die es gab und neue herauszufiltern, das wird für Weißensee ein gutes Ende finden.
Teilnehmer Zukunftswerkstatt Weißensee, 29.11.2008, Verein für Weißensee, 39 Jahre.

Ich war auch kritisch am Anfang, dachte, dass da für uns Jugendliche nicht wirklich etwas anständiges bei raus kommt, aber wie sich jetzt gegen Ende gezeigt hat, bin ich jetzt sehr zuversichtlich, dass aus den beiden Projektideen, die uns Jugendliche betreffen, was wird.
Teilnehmer Zukunftswerkstatt Weißensee, 29.11.2008, Musiker, 21 Jahre.

Wenn mir jemand vorher gesagt hätte, wie diese Zukunftswerkstatt ablaufen wird, hätte ich ihn wahrscheinlich für verrückt erklärt, wir haben gearbeitet „wie bekloppt“. Ich bin perplex über diese geballte Kreativität, über dieses geballte Wollen Aller und erhoffe mir, das diese Power erhalten bleibt, da können wir uns allen gegenseitig danken für diesen engagierten und kreativen Input und ich wünsche uns weiterhin ein gemeinsames Vorankommen im Sinne Weißensees.
Teilnehmer Zukunftswerkstatt Weißensee, 29.11.2008, Bezirksamt Pankow, 56 Jahre.

Ich möchte noch mal von meiner Seite sagen, dass ich mich da sehr darüber gefreut habe, das wir uns so vielschichtig an den Tischen über unsere Problematik auseinandergesetzt und ausgetauscht haben. Vor allen Dingen in gleicher Augenhöhe, unabhängig ob Politiker oder Verwaltungschef oder sonst was, sondern wir uns allgemein dieser Probleme angenommen haben und versucht haben, zu einer Lösung zu kommen
Teilnehmer Bürgerwerkstatt Ludwigslust, 20.01.2008, Blindenverein Ludwigslust, 67 Jahre.

Ich hab mich gefreut, dass so viele Bürger in Ludwigslust daran interessiert sind, an der weiteren Entwicklung der Stadt und hoffe das die Veranstaltung dazu führt, das Ludwigslust einen weiteren Aufschwung nimmt.

Teilnehmerin Bürgerwerkstatt Ludwigslust, 20.01.2008, Rentnerin, 96 Jahre.

Ich wünsche mir das sich die gebildeten Arbeitsgruppen sich noch erweitern, was wichtig wäre für uns. Als nächstes müssen wir dafür sorgen, dass die Dinge, die Vorschläge aus den Arbeitsgruppen in die Entscheidungsgremien transportiert werden. Ich möchte allen TLN herzliches Dankeschön sagen, daß sie sich die Zeit genommen haben für dieses Wochenende

Teilnehmer Bürgerwerkstatt Ludwigslust, 20.01.2008, Bürgermeister, 62 Jahre.

Aber das was wir heute nachmittag hier gemacht haben fand ich ganz toll, dass war die beste Sache die ich in der Art je erlebt habe.

Teilnehmer Zukunftskonferenz Rheinsberg, 19.11.2006, Leiter Bildungsstätte, 46 Jahre.

Als ich heute nachmittag wieder her kam war hier plötzlich für mich eine Gruppe, die sich zwar aus verschiedenen Teilen zusammensetzt, aber wo alle irgendwo Lust und Freude daran haben, das was heute morgen hier besprochen und ausgearbeitet wurde jetzt auch zu präsentieren und umzusetzen. Es gibt ganz ganz viele Ideen hier im Raum die uns eine Richtung geben. Das freut mich sehr.

Teilnehmer Zukunftskonferenz Rheinsberg. 19.11.2006, Hoteldirektor, 42 Jahre



Kontakt

Boppstr. 6
10967 Berlin
Tel.: 030 692 61 79
Mobil: 0173 612 9862
Mobil: 0176 63142626
nauditt@argo-team.de
wermerskirch@argo-team.de
www.argo-team.de

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Two handwritten signatures in black ink on a white background. The top signature is "J.E. Nauditt" and the bottom signature is "Jest Wermerskirch".

...Zukunft entdecken...